

Leitung:



Sabine Kast-Streib

*Kirchenrätin, Geschäftsführende
Direktorin ZfS, Pastoralpsycho-
logische Beraterin*

Tel.: 06221 / 54-3895

*Leitung Abt. Seelsorgedienste
im Ev. Oberkirchenrat*

Tel.: 0721 / 9175-353

sabine.kast-streib@ekiba.de



Prof. Dr. Wolfgang Drechsel

*Professur für Praktische Theologie
(Seelsorge), Pastoralpsychologischer
Berater und Lehrsupervisor (DGfPT),
Wissenschaftlicher Direktor ZfS*

Tel.: 06221 / 54-3323

wolfgang.drechsel@pts.uni-
heidelberg.de

Sekretariat:



Nicole Busch

Sekretariat und Sachbearbeitung

Tel.: 06221 / 54-3894

nicole.busch@ekiba.de


LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

mit der Gründung des Zentrums für Seelsorge hat die Evangelische Landeskirche in Baden neue Akzente für die Fortbildung, Qualifizierung, Qualitätssicherung und Vernetzung in den verschiedenen Seelsorgefeldern gesetzt. Unser Jahresprogramm 2012 hält wieder ein breites Spektrum an Angeboten für beruflich und ehrenamtlich Tätige in der Seelsorge bereit. Wir freuen uns, wenn das eine oder andere Angebot Ihr Interesse findet und grüßen Sie herzlich im Namen des gesamten Teams

Ihre

Sabine Kast-Streib,
Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Wolfgang Drechsel,
Wissenschaftlicher Direktor

Die weiteren Mitglieder des ZfS-Teams
finden Sie auf der hinteren Umschlag-
seite. 

**Evangelische Landeskirche in Baden
Zentrum für Seelsorge**

Hauptstr. 240

69117 Heidelberg

Tel.: 06221/54-3894

Fax: 0721/9175-25-347

E-Mail: zfs@ekiba.de

www.zfs-baden.de

Zielgruppen und Ziele	4
Kooperation mit der Universität	5

Informationen zum Anmeldeverfahren und Kostenregelung	34
Anmeldung	35
Veranstaltungshinweis „Seelsorge Fachtag Ganz schön alt“	36

1

Pastoralpsychologische Grundfortbildung für beruflich in der Seelsorge Tätige **Seite**

Pastoralpsychologische Grundfortbildung Seelsorge	6
---	---

Arbeitsfeldspezifische Fortbildungen **Seite**

Fortbildungsangebote „Schulseelsorge“ im Schuljahr 2011-12	19
Qualifizierungskurs Palliative Care für Seelsorgende	21
Hoffnung in kleinen Schritten – Seelsorge mit kranken Menschen	23
Gar kein Geist mehr? Demenz und Spiritualität	24

2

Qualifizierung und Fortbildung für Ehrenamtliche **Seite**

Qualifizierungskurs „Seelsorge als Begleitung“	8
Qualifizierungskurse für spezielle Seelsorgefelder der Landeskirche	10
Regionale Studientage und Supervisionsangebote	10

Supervision / Qualitätssicherung **Seite**

Supervision	25
Supervisionsgruppen Nord und Süd	27
Fachwochenende für SupervisorInnen: „Kitt oder Katalysator ...?“	28
Supervision in Zeiten kirchlichen Umbruchs	28
AbsolventInnen tagung: Pastoralpsychologische Impulse für Theorie und Praxis in Seelsorge und Beratung	29
Balintgruppenleiterinnen und Balintgruppenleiter-Supervision	30
Tagung für Balintgruppenleiterinnen und Balintgruppenleiter	31
Poimenisches Oberseminar	31
FEA-Kurs „Seelsorge in der Gemeinde“	32

3

Thematische Kurzfortbildungen **Seite**

Das Wasser der Taufe 2011	11
Update Woche Seelsorge 2011	12
Gottesbilder und Menschenbilder in der Seelsorge 2011	13
Weder Krieg noch Rosen...?! Impulse zur Seelsorge mit getrennt lebenden Paaren und Familien	14
„Erzählen Sie mir Ihr Leben...!“ Biographiearbeit in der SeniorInnenseelsorge	15
Wenn Kinder trauern	16
Interkulturelle interreligiöse Seelsorge	17
Mit Wüstenvätern und Wüstenmüttern im Gespräch	18

Angebote auf Anfrage **Seite**

Angebote auf Anfrage	33
----------------------	----

Wir bieten Fortbildungen und Qualifizierungskurse an für

- Pfarrerinnen und Pfarrer, Vikarinnen und Vikare
- Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone
- Religionslehrer und –lehrerinnen in der Schulseelsorge
- Weitere Berufsgruppen in Kirche, Seelsorge und Beratung
- Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Supervisorinnen und Supervisoren

Ziel unserer Arbeit ist die Erweiterung der Kompetenzen im Handlungsfeld Seelsorge**Personale Kompetenz:**

Förderung des Bewusstseins für und Gestaltung der eigenen Rolle als Seelsorgerin oder Seelsorger, Erarbeitung einer seelsorglichen Haltung, Erweiterung von Selbst- und Fremdwahrnehmung, lebensfreundlicher Umgang mit sich selbst.

Kommunikative Kompetenz:

Vermittlung und Weiterentwicklung von Grundlagen der Kommunikation, Einüben verschiedener Formen der Gesprächsführung und methodischer Schritte in Kommunikationsprozessen, Gestaltung und Reflexion der Seelsorgebeziehung.

Theologisch-spirituelle Kompetenz:

Arbeit an theologischen Fragen, Austausch und Reflexion von Erfahrungen des eigenen geistlichen Lebens, Erweiterung von Kenntnissen und Anwendungsmöglichkeiten ritueller Schätze der christlichen Tradition in der Seelsorge, der Kommunikation von Glaubensinhalten, Reflexion von Deutungsmacht und Deutungsmustern, Förderung der Verständigung in religiösen Sprachwelten.

Feldkompetenz:

Reflexion von institutionellen Bedingungen und anderen Kontexten der seelsorglichen Arbeit; Vermittlung wichtiger Kenntnisse über spezifische seelsorgliche Arbeitsfelder und Stärkung der Kompetenzen im Umgang mit ihnen.

Das Lernen geschieht berufsbegleitend in kollegialen oder interprofessionell gemischten Gruppen. Die Arbeitsmethoden in den Kursen sind vielgestaltig und kreativ, sie enthalten – in unterschiedlicher Gewichtung – Elemente der folgenden fünf Felder erfahrungsbezogenen Lernens:

- Praxisreflexion/Supervision
- Selbsterfahrung
- Theorie
- methodisch-praktische Übungen
- Reflexion eigener Erfahrungen als Seelsorge-Suchende/r

Unsere Kurse und Curricula berücksichtigen die Standards der Sektionen KSA, T und GOS der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).

Das Zentrum für Seelsorge arbeitet in enger Kooperation mit der Theologischen Fakultät, insbesondere dem Praktisch-Theologischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Der wissenschaftliche Direktor des ZfS ist Professor für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Seelsorge. Im Mittelpunkt steht die Vernetzung von Seelsorgetheorie und –praxis. Handlungsfelder der Seelsorge, die Personen der Seelsorgenden und der Seelsorge-Suchenden im Zusammenspiel der verschiedenen Disziplinen der Humanwissenschaften und der Theologie werden wissenschaftlich reflektiert.

Das ZfS vergibt auch Forschungsaufträge. Es fördert den theologisch-wissenschaftlichen Diskurs ebenso wie die Vernetzung aller Seelsorgedienste in der Landeskirche. Es gewährleistet, dass Aus- und Fortbildung in der Seelsorge aufeinander bezogen sind.

Zweijährige Pastoralpsychologische Grundfortbildung Seelsorge

Mit diesem Angebot bietet das ZfS in regelmäßigem Turnus eine sich über zwei Jahre erstreckende intensive Weiterqualifikation in Seelsorge an. Diese eröffnet Pfarrerinnen und Pfarrern, Gemeindediakoninnen und Gemeindediakonen die Möglichkeit, in einer berufsgruppengemischten Lerngruppe ihre Kompetenzen in Theorie, Praxis und Selbsterfahrung zu erweitern.

Die gegenwärtig laufende Grundfortbildung Seelsorge hat im Januar 2011 begonnen und endet im November 2012. Sie umfasst insgesamt 8 Kurswochen und 20 Studientage, dazu 10 Stunden Einzelsupervision der Teilnehmenden mit einer/einem der dafür verantwortlichen Leiter/innen, sowie eine eigene seelsorgliche Begleitung (Lehr-Seelsorge) außerhalb der Grundfortbildung. In den ersten beiden Kurswochen wird zunächst Basiswissen zu pastoralpsychologischem Arbeiten, Kommunikation und Gesprächsführung vermittelt und eingeübt. Nach den ersten 6 folgenden Studientagen (die z.Zt. in Karlsruhe stattfinden) lernen die Teilnehmenden in der dritten Kurswoche Theorie, Grundhaltungen und Methoden der systemischen Arbeitsweisen kennen (wiederum vertieft in den folgenden 6 Studientagen) und in der 4. Kurswoche die der Tiefenpsychologie nach C.G.Jung. Bei der Beschäftigung mit diesen Ansätzen gewinnen die Seelsorgerinnen und Seelsorger ihr je eigenes theologisch begründetes Verständnis von Seelsorge. Sie reflektieren ihre Praxis in ständigem Diskurs mit dem Gelernten und Entwickelten: Predigten, Gruppenarbeit, Kasualgeschehen etc. werden auf ihre seelsorgliche Qualität hin von allen Teilnehmenden wahrgenommen und erweitert. Wichtige wiederkehrende Themen der seelsorglichen Praxis wie z.B. Krankheit/ Heilung/Heil, Lebensübergänge, Schuld/Vergebung/Versöhnung, Tod/Trauer/Neubeginn, Liebe und glückendes Leben ... stehen im Mittelpunkt des 3-wöchigen Schwerpunkt-Kurses im zweiten Fortbildungsjahr.

Das Curriculum dieser Grundfortbildung richtet sich nach den Grundsätzen pastoralpsychologischen Lernens und orientiert sich an den Standards verschiedener Sektionen der DGfP (GOS, T, KSA).

Die Schwerpunkte der Kurswochen und der sich ihnen anschließenden

Studientage im Überblick:

1. Kennenlernen und Einführung in pastoralpsychologisches Lernen
2. Arbeitsformen und Grundlagen der KSA
3. Systemisch orientierte Seelsorge in Theorie und Praxis
4. Tiefenpsychologisch orientierte Seelsorge in Theorie und Praxis
- 5-7. Schwerpunktthemen der Seelsorge – verschiedene Zugänge in Theorie und Praxis im Dialog; theologische und psychologische Verknüpfung; Predigtanalysen, Kasualien, Seelsorgegespräche, ...
8. Abschluss der Grundfortbildung, „Früchte-Sammeln“, Reflexion, Feedback, Ausblick

Unterrichtseinheiten insgesamt: ca. 520

Bewerbungsvoraussetzungen:

BewerberInnen bringen ein theologisches Grundstudium und einige Jahre Berufserfahrung nach Abschluss ihrer Ausbildung mit, ausreichend Erfahrungen im Praxisfeld Seelsorge, Offenheit für neue persönliche und fachliche Lernerfahrungen und Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an allen Lern- und Aufgabenfeldern dieser Grundfortbildung Seelsorge.

Zu erbringende Leistungen:

Mehrere (gruppenaktivierende) Referate zu vereinbarten Theorie-Themen, Fallbeispiele und Gesprächsprotokolle aus der eigenen seelsorglichen Praxis, Berichte über eigene Lernerfahrungen (jeweils nach den Kurswochen und Studientage-Blöcken), Predigtzeichnung für die Predigtanalyse, 10 Std. Einzelsupervision, 3-4 Seelsorgegespräche für sich selbst (Lehrseelsorge), Morgenimpulse für die Gruppe.

Leitung der laufenden Grundfortbildung 2011-12:

Désirée Binder (DGfP/GOS), Diplom-Psychologin, Studienleiterin ZfS
Dr. Dagmar Kreitzscheck (DGfP/KSA), Pfarrerin, Studienleiterin ZfS
Christoph Wenzel (DGfP/T), Pfarrer i.R.
Martin Renner (DGfP/T), Pfarrer i.R.
Dr. Dirk Klaas (DGfP/T), Diplom-Diakoniewissenschaftler

Interessierte können sich beim ZfS schon jetzt für den nächsten Kurs vormerken lassen und erhalten die neue Ausschreibung direkt zugesandt.



Grundfortbildung „Seelsorge“ für beruflich in der Seelsorge Tätige

Konzept und Auftrag

Kooperation mit der Universität

Supervision

Drei Grundkurse: Das Kurzgespräch

Seelsorge als Begleitung – ein Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche

Konzept und Auftrag

Drei Grundkurse: Das Kurzgespräch

Supervision

Konzept und Auftrag

Drei Grundkurse: Das Kurzgespräch

Qualifizierungskurs „Seelsorge als Begleitung“

An vielen Stellen in unserer Landeskirche geschieht ehrenamtliche Seelsorge. Unsere Kurse verstehen sich als Beitrag, noch mehr Menschen für diese Arbeit zu sensibilisieren und zu qualifizieren. Ehrenamtlich Mitarbeitende und Interessierte erhalten hier eine fundierte Grundqualifikation für die Seelsorge vor Ort. Die eineinhalbjährigen Kurse werden dezentral in den Kirchenbezirken angeboten und von Evelyn Drechsel (Nordbaden) und Jürgen Fobel (Südbaden) gemeinsam mit zwei Co-Leitenden aus den jeweiligen Kirchenbezirken geleitet.

An insgesamt 6 Studientagen und 18 Kursabenden werden in großer methodischer Vielfalt Grundinhalte erarbeitet und vermittelt.

Dazu gehören:

- Kommunikation und Gesprächsführung
- Die seelsorglichen Grundhaltungen
- Die Welt der Gefühle
- Schuld, Schuldgefühle, Verzeihung und Vergebung
- Der kranke Mensch in der Seelsorge
- Kommunikation unter erschwerten Bedingungen: Umgang mit Demenzkranken
- Krise und Krisenintervention
- Sterbende begleiten
- Seelsorge an Trauernden
- Die Bibel ins Gespräch bringen
- Erfahrungen und Prägungen in meinem Leben im Blick auf meine Seelsorgearbeit
- Selbstverständnis und Rolle als Seelsorger/ Seelsorgerin
- Auftrag und Aufgabe in der Seelsorge
- Geschichte der Seelsorge

Besonderer Wert wird in der Kursarbeit auf den Praxisbezug des Erarbeiteten gelegt. Spätestens nach dem ersten Kursdrittel beginnen die Teilnehmenden mit der konkreten Seelsorgearbeit in einem Praxisfeld in der Gemeinde, einem Altenheim oder Krankenhaus. Die hier gesammelten Erfahrungen werden im Kursverlauf immer wieder reflektiert und mit den theoretischen Impulsen und eigenen Erfahrungen ins Gespräch gebracht.

Nach Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat und die Möglichkeit, eine Beauftragung für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Seelsorgedienst zu beantragen.

Über aktuell laufende und geplante Kurse in den Kirchenbezirken informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage oder direkt bei den beiden verantwortlichen StudienleiterInnen.

2

Für den Bereich Nordbaden sind folgende Kurse geplant:

- Herbst 2011 bis Mai 2013 im Bezirk Neckargemünd/Eberbach
- Frühjahr 2012 bis Herbst 2013 im Bereich Bruchsal/Bretten
- Ab Herbst 2012 im Bezirk Baden-Baden und Rastatt
- Ab Frühjahr 2012 in Karlsruhe ein Kurs für Mitarbeit in der Krankenhausseelsorge
- Ab Herbst 2012 in Pforzheim
- Ab Herbst 2012 im Bereich Tauberbischofsheim/Adelsheim-Boxberg

Bitte beachten Sie dazu die Hinweise und Auslagen in der öffentlichen Presse und in den Kirchenbezirken.

Kontakt: Studienleiterin Evelyn Drechsel
(evelyn.drechsel@t-online.de Tel. 06229/933577)

Für den Bereich Südbaden sind folgende Kurse geplant:

- Ab Oktober 2011 im Bezirk Überlingen-Stockach
- Ab 2012: Kirchenbezirk Konstanz

Weitere Kurse und die entsprechenden Daten entnehmen Sie bitte der Homepage des ZfS oder fragen direkt nach bei den verantwortlichen StudienleiterInnen. Bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise und Auslagen in der öffentlichen Presse und in den Kirchenbezirken.

Kontakt: Studienleiter Jürgen Fobel
(Tel. 07551/9498767 juergen.fobel@ekiba.de)

Qualifizierungskurse für spezielle Seelsorgefelder der Landeskirche

In den hier angebotenen Grundkursen erwerben die Teilnehmenden an drei Wochenenden eine allgemeine Grundqualifikation in Seelsorge. Darauf aufbauend können sie dann auf die Mitarbeit in einem speziellen Seelsorgefeld vorbereitet werden.

Aktueller **Grundkurs Seelsorge für ehrenamtliche Notfallseelsorgende** als Eingangsvoraussetzung für den Grundkurs Notfallseelsorge an der Feuerwehrschiele in Bruchsal

Leitung: Evelyn Drechsel, Jürgen Fobel
Termine: 18.-20. November 2011 in Hohenwart;
 10.-12. Februar 2012 in Oberkirch;
 20.-22. April 2012 in Oberkirch

Anmeldung: Zentrum für Seelsorge (nach Rücksprache mit den koordinierenden Notfallseelsorgenden vor Ort und der Abteilung Seelsorge im Ev. Oberkirchenrat)

Regionale Studientage und Supervisionsangebote

Diese Angebote unterstützen und fördern die Nachhaltigkeit und Qualität der ehrenamtlichen Seelsorgearbeit vor Ort.

Die Supervisionsgruppen vor Ort sind in der Regel den AbsolventInnen der Kurse „Seelsorge als Begleitung“ und insbesondere den beauftragten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vorbehalten, die das Recht und die Pflicht zur Supervision haben.

Regionale Studientage zu speziellen Themen der Seelsorge richten sich in Nordbaden ebenfalls zunächst an die AbsolventInnen der Kurse „Seelsorge als Begleitung“. In Südbaden gibt es vergleichbare Angebote in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung vor Ort.

Derzeit geplante Studientage:
 Karlsruhe, 10. September 2011 Studientag (Nordbaden) zum Thema „Gottesbilder in der Seelsorge“
 Waldshut, 12. November 2011 Studientag zum Thema „Schwierige Besuche“

Über die Studientage 2012 informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage oder direkt bei den Studienleitern Evelyn Drechsel und Jürgen Fobel.

Das Wasser der Taufe 2011

Zielgruppe: Pfarrerinnen, Pfarrer und alle, die taufen
Zeit: 14.10. – 16.10. 2011
Teilnehmende: 12
Tagungsort: Schwanau, Tagungshaus Evang. Diakonissenhaus
Leitung: Pfarrerin Angelika Bless, Pfarrer i. R. Martin Renner

ReferentIn: s.o.

Lernziel / Methode: Taufen sind mit vielen Wünschen und Hoffnungen verbunden. Wenn ein Kind getauft wird, soll es gesegnet werden, mit Gottes Schutz umgeben, im christlichen Glauben erzogen, in die Kirche aufgenommen werden...

Wenn Erwachsene sich taufen lassen, bedeutet das für sie oft den Abschluss eines längeren Weges auf der Suche nach Klarheit, nach einer umfassenden Gemeinschaft, nach Sinn und Halt. Die TeilnehmerInnen dieser Tagung sind eingeladen, sich auseinanderzusetzen mit den bewußten, aber auch unbewußten Erwartungen an die Taufe, mit der Symbolik der Taufelemente und der möglichen Wirkung der in den Tauftexten (Taufsprüchen, Liturgie, Segenstexten) ausgesprochenen und angesprochenen Wünschen und Ängsten.

Dabei sollen auch die verschiedenen Taufhandlungen auf ihre archetypische Bedeutung hin betrachtet werden.

Nicht zuletzt kann eine neue Besinnung auf die eigene Taufe angestoßen werden.

Im gemeinsamen Arbeiten an einer tiefenpsychologischen Deutung der Taufe können sich Impulse für die heutige Tauftheologie und Taufpraxis ergeben.

Veranstalter: Zentrum für Seelsorge, Heidelberg

Anmeldung: Bis 1.7. 2011
 Evang. Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung,
 mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge

Eigenbeitrag: 45,00 €

Update-Woche Seelsorge 2011

- Zielgruppe:** PfarrerInnen, GemeindediakonInnen
- Zeit:** 17.10 - 21.10.2011
- Teilnehmende:** 8-12
- Tagungsort:** Rheinfelden, Schloss Beuggen
- Leitung:** Pfr. Jürgen Fobel, Pfrin. Dr. Dagmar Kreitzscheck
- ReferentIn:** s.o.
- Lernziel / Methode:** Nach einigen Dienstjahren tut Auffrischung gut: Was habe ich in meiner Ausbildung über Seelsorge gelernt, und wie geht es mir damit in meiner täglichen Praxis? Was hilft mir, und welche Kompetenzen möchte ich ergänzen? Was gibt es an neueren Entwicklungen in der Seelsorgetheorie? Wie passen meine Seelsorge und meine institutionellen Bedingungen zusammen? Diese und weitere Fragen werden in dieser Woche praxisnah bearbeitet mit dem Ziel, die eigenen Kompetenzen auf dem Gebiet der Seelsorge aufzufrischen und weiter zu entwickeln.
- Veranstalter:** Zentrum für Seelsorge, Heidelberg
- Anmeldung:** Bis 1.8. 2011
Evang. Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung,
mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge
- Eigenbeitrag:** 60,00 €

Gottesbilder und Menschenbilder in der Seelsorge 2011

Seminar zur Reflexion unserer theologischen und anthropologischen Voraussetzungen

- Zielgruppe:** Pfarrer/innen, Gemeindediakon/inn/e/n
- Zeit:** 4.10. - 6.10.2011
- Teilnehmende:** 12
- Tagungsort:** Haus der Kirche, Bad Herrenalb
- Leitung:** Pfarrerin Dr. Dagmar Kreitzscheck, ZfS Heidelberg
Professor Dr. Wolfgang Drechsel, Praktisch-theologisches Seminar
der Universität Heidelberg
- ReferentIn:** s.o.
- Lernziel / Methode:** Wir gehen immer schon mit einer Vorstellung oder mit einem Bild von Gott und vom Menschen in Gespräche, auch wenn uns dieses nicht immer bewusst ist. Ebenso begegnen uns Gottes- und Menschenbilder bei unseren Gesprächspartner/inne/n in der Seelsorge. Das Seminar hat zum Ziel, sich die eigenen Bilder bewusst zu machen, sie zu reflektieren, anzureichern, theologisch auf den Prüfstand zu stellen. Ebenso wollen wir mit den Bildern der anderen verfahren, uns dabei anregen und befremden lassen. Wir arbeiten mit eigenen Fallbeispielen.
- Veranstalter:** Zentrum für Seelsorge, Heidelberg
- Anmeldung:** Bis 1.9. 2011
Evang. Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung,
mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge
- Eigenbeitrag:** 45,00 €

Weder Krieg noch Rosen ...?!*Impulse für die Seelsorge mit getrennt lebenden Paaren und Familien***Zielgruppe:** Beruflich tätige Seelsorgerinnen und Seelsorger**Zeit:** 18.-20.06.2012, Beginn: 10 Uhr, Ende: 16 Uhr**Teilnehmende:** 12**Tagungsort:** Haus der Kirche, Bad Herrenalb**Leitung:** Markus Becker, ev. Theologe u. Diplom-Psychologe
Désirée Binder, Diplom-Psychologin, ZfS Heidelberg**ReferentIn:** s.o.**Lernziel / Methode:** Wie können Seelsorgerinnen und Seelsorger Menschen begleiten, die sich nicht mehr versöhnen und deren Weg als Paar oder Familie nicht mehr gemeinsam weiter führt? In diesem Seminar wollen wir mit den Teilnehmenden seelsorgliche Perspektiven für Einzelne, Paare und Familien mit Trennungs-Erfahrungen entwickeln. Dazu gehören Impulse zur Familien- und Paardynamik, zum Umgang mit Aggression, Schmerz, Schuld und Scham und konkrete Ideen für einfühlsame und verantwortungsvolle Lösungen im Blick auf die Kinder. Wir erarbeiten Beispiele starker Rituale und der Kasualpraxis im Umgang mit Menschen in Trennung. Damit Kirche und Gemeinde für sie ein Ort d. Zuspruchs u. heilsamer Erfahrungen werden kann.**Veranstalter:** Zentrum für Seelsorge, Heidelberg**Anmeldung:** Bis 20.4.2012
an den Evangelischen Oberkirchenrat, Personalförderung,
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe
mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge**Eigenbeitrag:** 45,00 €
Selbstzahlerbeitrag: 210,00 €**„Erzählen Sie mir Ihr Leben ...!“***Biographiearbeit als ressourcenorientierten Zugang in der SeniorInnen-Seelsorge kennen und anwenden lernen***Zielgruppe:** Seelsorgerinnen und Seelsorger, die beruflich oder ehrenamtlich ältere Menschen besuchen**Zeit:** 23.-24.4 und 19.-20.7.2012, Beginn 10h, Ende: 16h**Teilnehmende:** 12**Tagungsort:** Bildungshaus, 74821 Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Str.**Leitung:** Désirée Binder, Diplom-Psychologin, ZfS Heidelberg
Stefanie Fischer-Steinbach, Pfarrerin, Wertheim**ReferentIn:** s.o.**Lernziel / Methode:** Ältere Menschen erzählen gerne von ihrem Leben. In der Seelsorge lässt sich genau das wertschätzend aufnehmen, durch wenige Fragen im Dialog vertiefen und so zu einer neuen Gesamtgeschichte entwickeln. Dabei kommen überraschende Sichtweisen zu Wort, unerwartete Sinnzusammenhänge können entdeckt werden, und auch Erschütterungen und Leid finden ihren Platz. Für die ErzählerIn/den Erzähler wird das ‚Leben aufbewahrt‘ und dadurch besonders gewürdigt, dass die Seelsorgenden eine kurze Zusammenfassung schreiben, die den Betreffenden ausgehändigt wird. In diesem 2-teiligen Seminar bekommen Sie durch theoretische und methodische Anregungen, praktisches Einüben und Selbst-Erleben einen bereichernden Zugang für Ihre Seelsorge.**Veranstalter:** Hohenwart Forum und Zentrum für Seelsorge**Anmeldung:** bis spätestens Ende der Sommerferien 2011
Evang. Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung
mit Kopie an Hohenwart Forum**Eigenbeitrag:** 60,00 € (360,00 € für SelbstzahlerInnen)

Wenn Kinder trauern...

Kinder in ihren individuellen Trauererfahrungen wahrnehmen und seelsorglich begleiten

- Zielgruppe:** Hauptamtl. (Pfarrer/innen, Gemeinédiakone/innen, Erzieher/innen) und Ehrenamtliche
- Zeit:** 20.- 21.07.2012, Beginn: 9.30 Uhr, Ende: 16.00 Uhr
- Teilnehmende:** 16
- Tagungsort:** Hohenwart Forum, Schönbornstr. 25, 75181 Hohenwart
- Leitung:** Susanne Betz, Studienleiterin, Religionspädagogin, Bretten;
KR Sabine Kast-Streib, ZFS Heidelberg
- ReferentIn:** s.o.
- Lernziel / Methode:** Wie trauern Kinder und wie können wir Kinder in ihrer Trauer wahrnehmen und seelsorglich begleiten? Diesen Fragen gehen wir miteinander nach. Wir setzen uns mit kindlichen Vorstellungen von Tod und Sterben sowie Trauerprozessen bei Kindern auseinander und spüren dabei auch den eigenen Zugängen zu diesem Thema nach. Daran anknüpfend entwickeln wir Möglichkeiten der praktischen seelsorglichen Begleitung. Dazu gehören die Gestaltung von Ritualen, die Einbeziehung von Kindern bei Beerdigungen und Trauergottesdiensten sowie das Gespräch auf Augenhöhe, in dem Kinder mit ihren Fragen und Bedürfnissen ernstgenommen werden.
- Veranstalter:** Zentrum für Seelsorge, Heidelberg
- Anmeldung:** Bis 18.6.2012
an den Evangelischen Oberkirchenrat, Personalförderung,
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe
mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge
- Eigenbeitrag:** 30,00 €
Selbstzahlerbeitrag: 140,00 € + Fahrtkosten

Interkulturelle und interreligiöse Seelsorge und Beratung

Austausch und Impulse zur Förderung der Bildungsarbeit

- Zielgruppe:** Interessierte aus Hochschulen, Kirchen und Werken, Fortbildungseinrichtungen und Gemeinden
- Zeit:** 26. Feb.-1. März 2012, Beginn: 17 Uhr, Ende: 17 Uhr
- Teilnehmende:** max. 35
- Tagungsort:** Evang. Tagungsstätte Schloss Beuggen, 79618 Rheinfelden
- Leitung:** Helmut Weiß, SIPCC und Vorbereitungsteam
Friederike-Fliedner-Weg 72, 40489 Düsseldorf,
Tel. 0211 479 05 25, e-mail: helmut.weiss@sipcc.org
- ReferentIn:** Zahlreiche ausgewiesene Fachreferenten, u.a. aus dem Katharina-Werk und der Mission 21c in Basel; Frau Dr. Noth (Bern), Prof. Fuchs (Tübingen) u.a.
- Lernziel / Methode:** Auch in der Seelsorge finden zunehmend Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Religionen und kultureller Kontexte statt. Dies erfordert eine geänderte Wahrnehmung und neue theoretische und praktische Ansätze in der Aus- und Fortbildung der Seelsorge. Die Kirchen sind hier in besonderer Weise herausgefordert, innovative und zukunftsweisende Beiträge zu leisten. Diese Tagung der SIPCC soll dazu dienen, einen Austausch über bereits bestehende Aus- und Fortbildungskonzepte interkultureller und interreligiöser Seelsorge und Beratung anzuregen und geeignete Maßnahmen der Förderung in Hochschulen, Gemeinden, Seelsorgezentren und Kirchen zu diskutieren und weiter zu entwickeln.
- Veranstalter:** Gesellschaft für Interkulturelle Seelsorge und Beratung – SIPCC, Düsseldorf
- Anmeldung:** Bis 15. Dez.11 an: Helmut Weiß, SIPCC, Friederike-Fliedner-Weg 72,
40489 Düsseldorf, 0211 479 05 25
mit Kopie an den Evangelischen Oberkirchenrat KA
- Eigenbeitrag:** 75,00 €
Selbstzahlerbeitrag: ÜBV € 200,- (DZ) und 230,- (EZ)
Tagungsgebühr: € 150,-

Mit Wüstenvätern und Wüstenmüttern im Gespräch

Aus der Lebenswelt des frühen Mönchtums in Ägypten für die eigene Seelsorgepraxis lernen

Zielgruppe: haupt- und ehrenamt. in der Seelsorge und Geistlichen Begleitung Arbeitende

Zeit: 25.6. - 28.6.2012

Teilnehmende: 25

Tagungsort: 72172 Kloster Kirchberg

Leitung: Pfr. Jürgen Fobel, Zentrum für Seelsorge
Pfr. Wolfgang Max, Fachstelle Geistliches Leben

ReferentIn: Prof. em. Dr. Jürgen Ziemer, Prakt. Theologe, Leipzig

Lernziel / Methode: Die Wüste und das Wüstenmönchtum sind für uns eine sehr fremde Welt. Die Beschäftigung mit den Sprüchen der Väter (Apoptegmata Patrum) lebt aus der Spannung von Nähe und Fremdheit. Wir werden herausgefordert, angeregt und hinterfragt. In den Texten finden sich sowohl Bezüge zum geistlichen Rat und der geschwisterlichen Tröstung als auch zum seelsorglichen Beratungsgespräch. Wir werden eingeführt in die Lebens- und Glaubenswelt der Wüstenväter und Wüstenmütter und fragen in unterschiedlichen Arbeitsformen nach ihrer Relevanz für heutige Theorie und Praxis der Seelsorge. Weitere Elemente der Tage sind Zeiten kontemplativen Schweigens sowie das Angebot der Teilnahme an den Stundengebeten des Hauses.

Veranstalter: Zentrum für Seelsorge
Fachstelle Geistliches Leben

Anmeldung: Evang. Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung
mit Kopie an die Fachstelle Geistliches Leben

Eigenbeitrag: 45,00 €

Fortbildungsangebote „Schulseelsorge“ im Schuljahr 2011-12

„Notfall, Krise, Tod und Trauer in der Schule“

Termin: 24. – 26. Oktober 2011

Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch

Teilnehmer: Evang. Religionslehrkräfte aller Schularten

Referenten: Evelyn Drechsel, Heidelberg und N.N.

Leitung: Peter Cleiß, Studienleiter RPI Karlsruhe

Anmeldung: bis 12. Oktober 2011 an das RPI Karlsruhe

Jahreskurs „Für die Seele sorgen...“

Termin: Beginn am 11.01., 18:00 Uhr, bis 14.01.2012, 13:00 Uhr (1. Kursabschnitt)

Ort: Hohenwart Forum, Pforzheim-Hohenwart

Weitere Termine

in Oberkirch: 30.03. – 01.04.2012 (Balint-Wochenende)

27.06. – 30.06.2012 (2. Kursabschnitt)

19.10. – 21.10.2012 (Balint-Wochenende)

05.12. – 08.12.2012 (3. Kursabschnitt)

Teilnehmer: Evangelische Religionslehrkräfte aller Schularten

Leitung: Evelyn Drechsel, Heidelberg und Ottmar Polnau, Ehrenkirchen
(nähere Infos zum Kursinhalt bei: Evelyn Drechsel)

Anmeldung: bis 15. November 2011 an das RPI Karlsruhe

Dieser einjährige Kurs will die Teilnehmenden anleiten, zusammen mit anderen sich selbst, die Inhalte des Unterrichts und ihre Rolle und Aufgabe zu reflektieren. So können die Menschen, denen ihr Dienst gilt und der Kontext, in dem dieser Dienst geschieht, besser wahrgenommen und verstanden werden. Dadurch kann sich die seelsorgliche Handlungskompetenz erweitern.

Der Kurs zielt auf den Erwerb folgender Kompetenzen:

- die Rolle und Aufgabe als Seelsorger/in im Zusammenhang mit eigenen lebensgeschichtlichen und spirituellen Erfahrungen reflektieren können
- die Lehrer-Schüler-Beziehung und ihre bewussten und unbewussten Anteile wahrnehmen und konstruktiv in den Unterricht und die Schule einbringen können
- Entwicklungsprozesse von Schüler/innen erkennen, verstehen und seelsorglich-stützend begleiten können
- mit krisenhaften und schwierigen Situationen seelsorglich angemessen umgehen können
- ein seelsorgliches Konzept für sich selbst und die jeweilige Arbeitssituation entwickeln können

Diese Fortbildung erstreckt sich über ein ganzes Jahr in verschiedenen Abschnitten:

- Drei dreitägige Kursabschnitte (Mi bis Sa)
- Dazwischen zwei Wochenenden (Fr bis So) mit Fallarbeit

Zu diesem Kurs sind Religionslehrer/innen aller Berufsgruppen und Ausbildungen eingeladen.

Das Kurzgespräch – Grundkurs Teil I und Teil II

- Teil I:** 23.01. – 25.01.2012, in Oberkirch, „Schönstattzentrum Marienfried“
Teil II: 05.03. – 07.03.2012, in Oberkirch, „Schönstattzentrum Marienfried“
 jeweils von 9:30 Uhr (Anreisetag) bis 13:00 Uhr (Abreisetag)
Teilnehmer: Evangelische (Religions-)Lehrkräfte aller Schularten
Trainer/in: Peter Cleiß und N.N.
Anmeldung: bis 9. Dezember 2011 an das RPI Karlsruhe

Das Kurzgespräch ist eine Methode, die Mut macht, sich auf diese Gespräche einzulassen, in der Kürze der Zeit, an genau dem Ort, an dem wir angefragt werden. Die Konzentration im Kurzgespräch liegt nicht auf dem Problem oder den Defiziten der Rat suchenden Person, sondern ihren Möglichkeiten und Ressourcen. Ziel ist es, einen realitätsbezogenen ersten Handlungsschritt zu erarbeiten. Entwickelt wurde die Methode und auch der Aufbau des Kurses von Timm H. Lohse. Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf den praktischen Übungen anhand von Übungsfällen und Rollenspielen.

2012 sind weitere Fortbildungen „Das Kurzgespräch“ geplant. Termine sind noch offen (werden bekannt gegeben unter: www.rpi-baden.de/Schulseelsorge)

Aufbaukurs „Zielorientiertes Kurzgespräch“

- Termin:** 02.07. – 06.07.2012
Ort: „Schönstattzentrum Marienfried“, Oberkirch
Teilnehmer: Evangelische (Religions-)Lehrkräfte aller Schularten
 nach Abschluss des Grundkurses Kurzgespräch
Trainer/in: Peter Cleiß, N.N.
Anmeldung: bis 18. Mai 2012 an das RPI Karlsruhe

„Fachtag Schulseelsorge 2012“

- Termin:** 11. Juli 2012 von 9:30 - 16:30 Uhr
Ort: Evangelische Hochschule, Freiburg
Teilnehmer: Lehrkräfte, Eltern, Schüler aller Schularten und Konfessionen
Referenten: N.N.
WorkshopleiterIn: N.N.
Leitung: Peter Cleiß, Studienleiter RPI Karlsruhe
Anmeldung: bis 4. Juni 2012 an das RPI

Der Fachtag Schulseelsorge der Evangelischen Landeskirche in Baden findet einmal jährlich in Freiburg statt. Er dient dem jährlichen Austausch aller in der Schulseelsorge Tätigen sowie der regelmäßigen Weiterbildung in Fragen der Theorie und Praxis seelsorgerlichen Handelns im Arbeitsfeld der Schule.

Die Struktur dieses Fachtages fußt deshalb auf drei Elementen:

- Austausch
- Kennenlernen neuer theoretischer Ansätze und Entwicklungen
- Kennenlernen und Einübung methodischer Ansätze für die Arbeit mit Einzelnen und Gruppen.

Qualifizierungskurs Palliative Care für Seelsorgende

Spiritualität in der Palliativversorgung

Zielgruppe: Voraussetzung für die Teilnahme ist die hauptberufliche Tätigkeit als Klinikseelsorgerin oder Klinikseelsorger in Verbindung mit einer stationären oder ambulanten Palliativversorgung. Es findet ein Vorstellungs- und Auswahlgespräch statt.

Zeit: 1. Kurswoche: Montag, 27. Februar bis Freitag, 02. März 2012
 im Haus Tobias, Augsburg

Geistliche Tage: Donnerstag, 26. Juli 2012, 18.00 Uhr bis
 Sonntag, 29.07.2012 nach dem Mittagessen
 im Kloster Roggenburg, Leitung: Dr. Klemens Schaupp

2. Kurswoche: Montag, 22. Oktober bis Freitag, 26. Oktober 2012
 im Haus Tobias, Augsburg

3. Kurswoche: Montag, 18. Februar bis Freitag, 22. Februar 2013
 im Haus Tobias, Augsburg

Teilnehmende: 15
Tagungsort: siehe Zeit
Leitung: Pfarrerin Margret Ehni, Klinikseelsorgerin in der Evang. Landeskirche in

Württemberg, Supervisorin, margret.ehni@elk-wue.de
 Dr. theol. Gerhard Kellner, Diplom-Psychologe, Supervisor (KSA), Klinikseelsorger,
 Leiter des Hauses Tobias, Augsburg, gerhard.kellner@bistum-augsburg.de

ReferentIn: N.N.

- Lernziel / Methode:**
- Einführung in die Palliativmedizin, Palliativpflege und psychosoziale Versorgung von Patienten am Lebensende
 - Die Rolle der Seelsorgerin / des Seelsorgers im multiprofessionellen Team
 - Spiritualität in den unterschiedlichen Versorgungssystemen: Palliativstation, Hospiz und ambulante Netzwerke; spirituelle Begleitung am Lebensende in den unterschiedlichen Religionen
 - Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen spirituellen Praxis (etwa anhand von Gesprächsprotokollen und Ritualarbeit)
 - Arbeit mit den Angehörigen von Palliativpatienten und dem Familiensystem
 - Ethische Fragestellungen und Entscheidungen in der Krankheit und am Lebensende
 - Trauermodelle und Trauerbegleitung

Veranstalter: Evang. Landeskirche in Württemberg, Evang. Landeskirche in Baden, Diözese Rottenburg-Stuttgart, Erzbistum Freiburg, Diözese Augsburg

Anmeldung: Anmeldung bis zum 15. November 2011 an:
Georg Gawaz
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Bischöfliches Ordinariat
Weggentalstr. 12/1
72108 Rottenburg am Neckar
ggawaz@bo.drs.de

Eigenbeitrag: Auf Anfrage beim ZfS Heidelberg
Unterkunft und Verpflegung:
1.080,00 €
Die Evang. Landeskirchen und Diözesen gewähren ggf. auf Antrag einen Zuschuss.

Die Spiritualität gehört nach der Definition der WHO (2002) neben den Bereichen Medizin, Pflege und psychosoziale Versorgung als vierte konstituierende Säule zur Palliativversorgung. Viele Seelsorgerinnen und Seelsorger arbeiten bereits auf Palliativstationen und in Hospizen, der ambulante Bereich mit der spezialisierten Versorgung (SAPV und AHPV) befindet sich im Aufbau.

Der von den Evang. Landeskirchen in Baden und Württemberg und den Diözesen Augsburg, Freiburg und Rottenburg-Stuttgart gemeinsam verantwortete Kurs: „Palliative Care für Seelsorgende“ qualifiziert für die Arbeit im multiprofessionellen Team.

Der Kursumfang beträgt 120 Stunden und besteht aus 3 Kurswochen und 3 Tagen geistliche Begleitung.



Hoffnung in kleinen Schritten

Seminar zum Erlernen und Einüben von systemischen Interventionen und von Elementen des Kurzgesprächs.

Zielgruppe: PfarrerInnen, GemeindediakonInnen in der Seelsorge mit kranken Menschen, KlinikseelsorgerInnen

Zeit: 8.10.12 - 12.10.12, Beginn 15h, Ende 13h

Teilnehmende: 12

Tagungsort: 75181 Pforzheim-Hohenwart

Leitung: Pfr. Volker Fritz, Kurzgesprächstrainer, Klinikseelsorger
Pfrn. Dr. Dagmar Kreitzscheck, Studienleiterin ZfS

ReferentIn: N.N.

Lernziel / Methode: Kurze Gesprächskontakte sind im Krankenhausalltag häufig, manchmal, weil das Gespräch unterbrochen wird, oft, weil ein erstes Gespräch das einzige bleibt. Eine bewusste Strukturierung des Gesprächs schafft mehr Zufriedenheit in dieser Situation. Ziel des Seminars ist es systemische Interventionen und Elemente des Kurzgesprächs für die Gesprächspraxis in der Klinikseelsorge nutzbar zu machen. Wir verständigen uns über die Kriterien, mit denen wir bestimmte Methoden (z.B. konstruktive W-Fragen, Auftragsklärungen, Skalierungen, Suche nach Ausnahmen, Deutungen durch Metaphern und Bilder, u.a.) verwenden wollen und andere nicht und üben ein, was uns im Kontakt mit Patientinnen und Patienten hilfreich und sinnvoll erscheint.

Veranstalter: Zentrum für Seelsorge, Heidelberg

Anmeldung: Bis 07.09.12
an den Evang. Oberkirchenrat, Personalförderung,
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe
mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge

Eigenbeitrag: 75,00 €
Selbstzahlerbeitrag: 480,00 €

Gar kein Geist mehr?

Zweiteiliges Seminar zu Demenz und Spiritualität

- Zielgruppe:** Haupt- und ehrenamtliche SeelsorgerInnen, die mit demenzkranken Menschen arbeiten und feiern
- Zeit:** 24.-25. September 2011 und 11.+12. November 2011
- Teilnehmende:** 18
- Tagungsort:** Pforzheim-Hohenwart, Hohenwart Forum
- Leitung:** Evelyn Drechsel, Dipl.-Religionspädagogin, Altenheimseelsorgerin, Supervisorin (DGfP), ZFS
Pfarrerin Dr. Dagmar Kreitzscheck, ZFS
- ReferentIn:** Dr. med. Thomann, Psychiatr. Uniklinik HD
Gabriele Zander-Schneider, Autorin von „Sind Sie meine Tochter?“ (angefragt)
- Lernziel / Methode:** Demenz, von lat. dementia= ohne Geist, ist ein Sammelbegriff für Erkrankungen, die meist im hohen Lebensalter auftreten und, statistisch gesehen, zunehmen. An Demenz zu erkranken ist für viele Menschen ein Schreckgespenst. Im ersten Teil des Seminars geht es um Demenzerkrankungen (auch aus medizinischer Sicht) und den angemessenen seelsorglichen Umgang mit Betroffenen. Wir sammeln und erarbeiten geistliche Formen, die besonders auf das Feiern mit dementen Menschen zugeschnitten sind. Im zweiten Teil des Seminars bringt am Freitagabend eine Lesung aus Gabriele Zander-Schneiders Buch „Sind Sie meine Tochter?“ die Seite der Angehörigen ein. Um deren seelsorgliche Begleitung geht es am letzten Seminartag.
- Veranstalter:** Zentrum für Seelsorge, Heidelberg
- Anmeldung:** Bis 10.2.2012
an den Evangelischen Oberkirchenrat, Personalförderung,
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe
mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge
- Eigenbeitrag:** 45,00 €
Selbstzahlerbeitrag: 200,00 € für beide Seminar-Teile

Hinweis auf arbeitsspezifische
Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche:
Grundkurs Seelsorge für ehrenamtliche
Notfallseelsorgende ab November 2011
s. S. 10

Supervision – ein Angebot für Mitarbeitende der Badischen Landeskirche

Im Zentrum für Seelsorge und vom ZFS aus wird die Liste der Supervisorinnen/Supervisoren gepflegt, Fragen zur Wahl eines passenden Beratungsdesigns beantwortet, Supervisionsgruppen für Seelsorgerinnen und Seelsorger in verschiedenen Regionen Badens angeboten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Supervision in der Badischen Landeskirche geplant und durchgeführt. Damit sind insbesondere die Studienleiterinnen Désirée Binder und Dr. Dagmar Kreitzscheck beauftragt. Sie gehören auch der Landeskirchlichen Fachgruppe Supervision an, deren Vorsitzender der Leiter der Abteilung Personalförderung, Kirchenrat Pfarrer Helmut Strack, ist. Hier werden z.Zt die neuen, künftig geltenden Richtlinien für Supervision im Bereich der Badischen Landeskirche beraten, die nach ihrer Verabschiedung ebenso wie alle anderen wichtigen Informationen auf unserer Homepage abrufbar sind.

Was ist Supervision und an wen richtet sie sich?

Supervision stellt ein lösungs- und ressourcenorientiertes Beratungsverfahren dar und wird aufgesucht von Menschen, die sich **beruflich** weiterqualifizieren oder verändern wollen oder die aktuelle Herausforderungen und Probleme in ihrer Arbeitssituation bearbeiten und ihren Handlungsspielraum erweitern wollen. Supervision ist ein Element der Personalförderung der Landeskirche. Es unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer kontinuierlichen Reflexion beruflicher Fragen, Rollenanforderungen und Zielsetzungen. Sie begleitet Teamentwicklungsprozesse und dient der Konfliktbearbeitung.

Ehrenamtliche in Leitungspositionen können ebenfalls Supervision in Anspruch nehmen.

Je nach Bedarf wird Supervision von **Einzelnen, Gruppen oder Teams** wahrgenommen. Supervision wird in unserer Landeskirche in vielen Designs angeboten, die sich z. T. auch an unterschiedlichen Konzepten orientieren.

Balintgruppen sind tiefenpsychologisch orientierte Gesprächsgruppen zur Unterstützung seelsorglicher und beraterischer Arbeit. Sie fokussieren besonders auf die emotionale Beziehungsebene von beruflichen Kontakten. Wie andere Verfahren auch fördern sie Offenheit und Unvoreingenommenheit für den beruflichen Umgang mit Menschen.

Bei **Coaching** handelt es sich ebenso wie bei Supervision um ein lösungsorientiertes Beratungsverfahren zur Erhaltung und Entwicklung beruflicher Handlungsfähigkeit in anspruchsvollen und schwierigen Berufssituationen, bei Leitungsaufgaben und in Situationen beruflicher Veränderungen. Dabei orientiert sich Coaching deutlicher als Supervision an Veränderungszielen der Coachees und setzt Kenntnisse in Organisationstheorien voraus.

Auf unserer Homepage finden Sie informative Antworten auf ‚häufig gestellte Fragen‘ zur Supervision, wie z.B.

- Wie kann ich, wie kann unser Team Supervision beantragen?
- Kann ich auch als Ehrenamtliche/r Supervision beantragen?
- Wer übernimmt die Kosten?
- Wie finde ich einen Supervisor, eine Supervisorin?

Falls Sie selbst Supervisor/in sind können Sie sich informieren über Möglichkeiten einer

- Aufnahme in die SupervisorInnen-Liste der Landeskirche

Sie finden hier auch die aktuellen Listen der

- Supervisorinnen und Supervisoren, sowie der
- Supervisorinnen und Supervisoren in Ausbildung

Supervisionsgruppen Nord und Süd

Offenes Angebot für kirchliche Mitarbeiter/innen, die einen Arbeitsschwerpunkt in Seelsorge und Beratung haben

Zielgruppe: Hauptamtliche Mitarbeiter/innen in allen Bereichen der Seelsorge

Zeit: 10 Gruppensitzungen von Herbst 2011 bis Juli 2012

Teilnehmende: 12

Tagungsort: Freiburg, Habsburgerstr. 2 /Heidelberg, Hauptstr. 240

Leitung: Süd: Désirée Binder, Diplom-Psychologin, ZfS
Katja Stange, Diplom-Religions-Pädagogin, Lörrach

Nord: Pfarrerin Dr. Dagmar Kreitzscheck, ZfS
Pfarrer Michael Kreitzscheck, Wilhelmsfeld

ReferentIn: s.o.

Lernziel / Methode: Diese regionalen Supervisionsgruppen eröffnen den Teilnehmenden die Möglichkeit, gelungene, rätselhafte, knifflige oder belastende Seelsorgesituationen im kollegialen Kreis zu bearbeiten, ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen zu erweitern und dazu Rückmeldungen, Ideen und Anregungen aus dem Kreis der KollegInnen zu bekommen.

Erster Termin in Freiburg: Donnerstag, 20.10.11
Erster Termin in Heidelberg: Montag, .26.09.11

1x pro Monat, jeweils von 15.30 - 18.30 Uhr.
Alle weiteren Termine werden mit den Gruppen vereinbart.
Zentrum für Seelsorge, Heidelberg

Anmeldung: ab sofort an den Evang. Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge: zfs@ekiba.de

Eigenbeitrag: Entfällt (Fahrkosten werden auf Antrag erstattet)

psychologische Grundfortbildung „Seelsorge“ für beruflich in der Seelsorge Tätige

Konzept und Auftrag Kooperation mit der Universität

Drei Grundkurse: Das Kurzgespräch

Seelsorge als Begleitung – ein Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche
t und Auftrag Drei Grundkurse: Das Kurzgespräch

Supervision Konzept und Auftrag

Drei Grundkurse: Das Kurzgespräch

„Kitt oder Katalysator ...?“- Supervision in Zeiten kirchlichen Umbruchs

Fachwochenende für Supervisorinnen und Supervisoren der Landeskirchlichen Liste

- Zielgruppe:** Supervisorinnen und Supervisoren
- Zeit:** 30./31.03.2012, Beginn: 15h, Ende: 17h
- Teilnehmende:** 18
- Tagungsort:** 75181 Hohenwart-Forum, Pforzheim-Hohenwart
- Leitung:** Désirée Binder, Studienleiterin ZfS
Dr. Dagmar Kreitzscheck, Studienleiterin ZfS
- ReferentIn:** Barbara Bauer, Geschäftsleitende Oberkirchenrätin, EOK Karlsruhe (Freitag Nachmittag)
- Lernziel / Methode:** Mit kreativen Methoden setzen wir uns mit unserem eigenen Bild von Kirche und ihren gegenwärtigen Entwicklungen auseinander. Wir beleben Wünsche, Träume und Visionen und tauschen Erfahrungen mit den schnellen (und hier nicht nur ökonomischen) Veränderungen in der Kirche aus und entwickeln Supervisionstools für diese Situation. Kirchenspezifische Muster und Dynamiken im Umgang mit Abschied und Neubeginn, Umgang und Regelungen bei Werte- und Verteilungskonflikten, die Beziehung zwischen beruflich Tätigen und Ehrenamtlichen und die Prozesse bei Fusionen werden bedacht und für die eigenen Supervisionsprozesse fruchtbar gemacht.
- Veranstalter:** Zentrum für Seelsorge, Heidelberg
- Anmeldung:** Bis 29.2.2012
an den Evangelischen Oberkirchenrat, Personalförderung,
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe
- Eigenbeitrag:** 30,00 €
Selbstzahlerbeitrag: 100,00 €

Pastoralpsychologische Impulse für Theorie und Praxis in Seelsorge und Beratung

- Zielgruppe:** Alle Absolventen/innen verschiedener Seelsorgefortbildungen
- Zeit:** 19.10.2012, 16 Uhr, - 21.10.2012, 13 Uhr
- Teilnehmende:** 20
- Tagungsort:** 77963 Schwanau, Tagungshaus Ev. Diakonissenhaus
- Leitung:** Team aus dem Verein für Pastoralpsychologie (VPP)
in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Seelsorge
- ReferentIn:** N.N.
- Lernziel / Methode:** Wie bei bisherigen Absolventen/innen-Tagungen wird es wieder darum gehen, im Austausch mit einer Referentin bzw. einem Referenten Probleme und Chancen der eigenen Tätigkeit pastoralpsychologisch zu bearbeiten und mögliche Perspektiven zu erschließen. Die Tagung soll sich soweit möglich prozessorientiert gestalten und Raum bieten für die Selbsterfahrung der Teilnehmenden. Inhaltliches und methodisches Ziel ist die Qualitätssicherung für Absolventen/innen der verschiedenen Seelsorgefortbildungen. - Genaues Thema und Referent/in werden so bald wie möglich mitgeteilt.
- Veranstalter:** Zentrum für Seelsorge, Heidelberg
- Anmeldung:** Bis 20.07.2012
Evang. Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung,
mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge
- Eigenbeitrag:** 45,00 €
Selbstzahlerbeitrag: 190,00 €

Balintgruppenleiterinnen und Balintgruppenleiter-Supervision

Beziehungsgeschehen zwischen Seelsorger/innen, Berater/innen und Ratsuchenden

Zielgruppe: PPF- und KSA-Absolvent/innen

Zeit: 2. Halbjahr 2011 u. 1. Halbjahr 2012 (siehe unten)

Teilnehmende: 17

Tagungsort: Gruppe Nord: Karlsruhe, Gruppe Süd: Freiburg

Leitung: **Gruppe Nord:** Heiko Heck, Pfr. i. R. u. Supervisor DGFP
Gruppe Süd: Ottmar Polnau, Dipl.Rel.Päd., Supervisor u. Lehrsupervisor DGfP

ReferentIn:

Lernziel / Die Balintgruppenarbeit ist eine spezielle Form der Supervision.

Methode: Sie konzentriert sich vor allem auf das unbewusste emotionale Beziehungsgeschehen zwischen Seelsorger/innen, Berater/innen und den Ratsuchenden. Die Gruppe bildet den Resonanzraum für die unbewusst laufenden Prozesse, die durch die Arbeit bewusster werden.

Gruppe Nord: Karlsruhe, Stefaniestr. 98, Stockwerk S3;
Termine jeweils Freitag, 14.30 h - 17.30 h:
14.10., 25.11. u. 16.12.2011;
20.1., 17.2., 16.3., 30.3., 4.5., 15.6. u. 13.7.2012

Gruppe Süd: Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre, Schwimmbadstr. 27,
Termine jeweils Mittwoch, 15.30 h - 18.30 h:
05.10., 9.11., u. 7.12.2011
11.1., 8.2., 7.3., 18.4., 16.5., 13.6. u. 11.7.2012

Veranstalter: Zentrum für Seelsorge, Heidelberg

Anmeldung: sofort an den Evang. Oberkirchenrat,
Personalförderung, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe
mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge

Eigenbeitrag: Entfällt

Tagung für Balintgruppenleiterinnen und Balintgruppenleiter

Konzepte für Gruppensupervision u.a.

Zielgruppe: PPF- und KSA-Absolvent/innen

Zeit: 23.09. - 25.09.2011

Teilnehmende: 16

Tagungsort: Schwanau, Tagungshaus Ev. Diakonissenhaus

Leitung: Heiko Heck, Pfr. i. R. u. Supervisor DGFP
Ottmar Polnau, Dipl.Rel.Päd., Supervisor u. Lehrsupervisor DGfP

ReferentIn: N.N.

Lernziel /
Methode:

- Theorie der Balintarbeit
- Selbsterfahrung in der Funktion der Leitung
- Gruppenleitertraining
- Gruppendynamik
- Bearbeitung aktueller Fragen der Balintgruppenarbeit

Veranstalter: Zentrum für Seelsorge, Heidelberg

Anmeldung: bis 1.7.2011
Evang. Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung,
mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge, Heidelberg

Eigenbeitrag: 45,00 €

Poimenisches Oberseminar

Zeit: Montag 18:15-21:30, 14tägig

Tagungsort: Praktisch-Theologisches Seminar, Karlstraße 16
69117 Heidelberg

Themen: Wintersemester 2011/12 Seelsorge, Geistliche Begleitung, Theologie
Sommersemester 2012 Gottesbilder in der Seelsorge

Anfragen bei: Prof. Dr. Wolfgang Drechsel (wolfgang.drechsel@pts.uni-heidelberg.de)

FEA-Kurs „Seelsorge in der Gemeinde“

Seminarwoche zur Reflexion der eigenen seelsorglichen Praxis in der Gemeinde

- Zielgruppe:** PfarrvikarInnen/PfarrerInnen/Diakone und Diakoninnen in den ersten Dienstjahren
- Zeit:** 17. - 21.09.2012 Beginn: Mo 15h , Ende: Fr 13h
- Teilnehmende:** 12
- Tagungsort:** 75184 Pforzheim-Hohenwart
- Leitung:** Pfrn. Dr. Dagmar Kreitzscheck, ZFS
- Referent:** Prof. Dr. Wolfgang Drechsel,
Praktisch-Theologisches Seminar der Universität Heidelberg
- Lernziel / Methode:** Die Woche soll Gelegenheit bieten, die eigene seelsorgliche Praxis in der Gemeinde zu reflektieren. Dabei können die Themen der Seelsorge, die besonders in den ersten Amtsjahren als virulent erlebt werden, in freier Wahl durch die Kursgruppe berücksichtigt werden z.B. Rollenunklarheiten, Welche Seelsorge passt zu mir, welche zu meiner Gemeinde?; Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen in der Seelsorge; Wie setze ich Ziele statt immer nur zu reagieren? Wie soll ich gleichzeitig Seelsorger und Manager sein? oder andere. Ziel des Seminars ist es mit Methoden der Selbsterfahrung und der Supervision ein klareres eigenes Profil im Bereich Seelsorge zu gewinnen.
- Veranstalter:** Zentrum für Seelsorge, Heidelberg
- Anmeldung:** Bis 05.01.2012 an den Evang. Oberkirchenrat, Personalförderung, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe mit Kopie an das Zentrum für Seelsorge
- Eigenbeitrag:** 75,00 €

Angebote auf Anfrage

Wenn Sie in Ihrem Kirchenbezirk Seelsorge zum Thema machen und unter verschiedenen Fragestellungen reflektieren und bearbeiten wollen, kommen wir gerne zu Ihnen und unterstützen Sie bei der Planung und Durchführung von Angeboten vor Ort. Für Pfarrkonvente, Bezirkssynoden, spezifische Fortbildungen und andere Veranstaltungen rund um das Thema Seelsorge können Sie Angebote von uns buchen. Aus der Vielfalt möglicher Themen hier einige Beispiele:

- Auftragsklärung im Seelsorgegespräch
- Kurzgespräche
- Kasualgespräche
- Geburtstagsbesuche
- Lebensübergänge
- Seelsorge für Menschen, die andere pflegen
- Rollenklärung und Rollenkonflikte
- Selbstsorge und Umgang mit Belastungen
- Kollegiale Beratung
- Supervision
- u. v. m.

Fragen Sie uns an!

Wo wir Ihrer Anfrage nicht selbst nachkommen können, unterstützen wir Sie bei der Suche nach geeigneten und qualifizierten ReferentInnen. Wir beraten Sie auch gerne zu Fragen Ihrer eigenen Fortbildungsplanung und der Ihrer Mitarbeitenden.

Informationen zum Anmeldeverfahren und Kostenregelung

Anmeldung

Hauptamtliche landeskirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reichen nach Absprache mit dem Dekanat/Schuldekanat bzw. dem/der Dienstvorgesetzten ihren Antrag anhand des Antragsformulars auf dem Dienstweg ein (bitte für weitere Anträge Kopien anfertigen).

Wir empfehlen, auch den Ältestenkreis/Kirchengemeinderat bzw. entsprechende Gremien in die Planung der Fortbildungsmaßnahme einzubeziehen, sie zu informieren und mit den Inhalten kirchlicher Personalförderung vertraut zu machen. Ehrenamtlich Mitarbeitende vereinbaren ihre Fortbildungswünsche mit der Leitung ihres Arbeitsbereichs und verwenden bitte ebenfalls das o.g. Antragsformular.

Eigenbeitrag

Der Eigenbeitrag für Fortbildungsmaßnahmen gilt für hauptamtliche Mitarbeitende der Ev. Landeskirche in Baden und beträgt z. Zt. 15,00 € pro Tag, für Fortbildungen in den ersten Amtsjahren (FEA und Pflichtpfarrkolleg) entfällt der Eigenbeitrag. Mitarbeitende in Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder zahlen einen mit dem Träger vereinbarten Eigenbeitrag. Der Eigenbeitrag ist an das Tagungshaus zu entrichten.

Selbstzahlerbeitrag

Teilnehmende, die nicht hauptamtlich in einem Arbeitsverhältnis der Ev. Landeskirche in Baden stehen, sowie Pfarrerinnen und Pfarrer i. R. bezahlen den in den Ausschreibungen ausgewiesenen Selbstzahlerbeitrag. Dieser enthält die Kosten für Übernachtung, Verpflegung, Referenten etc. und ist an das Tagungshaus zu entrichten.

Fahrtkostenerstattung

Hauptamtliche Mitarbeitende der Ev. Landeskirche in Baden erhalten eine Fahrtkostenerstattung. Dafür werden die Fahrpreise der Deutschen Bahn AG (2. Klasse ohne Zuschläge) zugrunde gelegt. Für Pflichtfortbildungen gilt das kirchliche Dienstreisekostengesetz (DRG, s. GVBl 1995, S. 103, für Fahrt mit Pkw gibt es eine besondere Regelung, siehe § 4). Die Fahrtkostenerstattung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ev. Tageseinrichtungen für Kinder wird durch den Anstellungsträger geregelt.

Stornierung durch Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Bei einer Absage durch den/die TeilnehmerIn nach Anmeldeschluss fallen Stornogebühren an, gemäß den Regelungen des jeweiligen Tagungshauses. Im Krankheitsfall entfallen diese Gebühren bei Vorlage einer Krankmeldung.

Arbeitsrechtsregelung und Richtlinien zur Personalförderung

Diese sind im GVBl 2004, S. 67-70, und GVBl 2006, S. 191-194, veröffentlicht, ebenso im Internet www.ekiba.de.



Personalförderung in der Evangelischen Landeskirche in Baden, Fortbildung in Kirche und ihrer Diakonie
Antrag für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Landeskirche
 (Hauptamtlich in Schulen tätige Mitarbeiter/innen verwenden bitte die „Meldeformulare der Schule“)

A: Antragsteller/in

PLZ, Ort	Name, Vorname
Adresse, Tel.Nr.	E-Mail
Amtsbezeichnung	Dienststelle/angestellt bei
Ich bin	<input type="checkbox"/> hauptamtliche/r Mitarbeiter/in <input type="checkbox"/> nebenamtliche/r Mitarbeiter/in mit ___ Deputat/ ___ Wochenstunden <input type="checkbox"/> ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in

Auf dem Dienstweg an: Evang. Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung
 Postfach 2269, 76010 Karlsruhe

B: Fortbildungsmaßnahme

1. FB-Kurs in der eigenen Landeskirche

Ich beantrage die Genehmigung zur Teilnahme am

FB-Kurs Nr. _____ vom _____ bis _____ in _____

Thema: _____

Mit gleicher Post habe ich mich bei dem/der Veranstalter/in als Teilnehmer/in angemeldet.

2. FB-Kurs in anderen Landeskirchen und Institutionen

Ich beantrage die Genehmigung zur Teilnahme/einen Zuschuss zu den Kosten für

vom _____ bis _____ in _____ Veranstalter _____

Zielgruppe: _____

(Bitte unbedingt Programm beilegen – Auszüge genügen)

An Kosten werden entstehen:	für Unterkunft und Verpflegung	_____	€
	Kursgebühren	_____	€
	Fahrtkosten (BB II KI)	_____	€
	Gesamt	_____	€

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

HERZLICHE EINLADUNG ZUM SEELSORGE-FACHTAG

Seelsorge-Fachtag ...ganz schön alt... Seelsorge mit alten Menschen

für beruflich und ehrenamtlich
Engagierte in der Altenseelsorge
in Gemeinden und Einrichtungen
und für alle Interessierte

Samstag 10.03.2012
9.30 – 16.30 Uhr
Hohenwart Forum

Grußworte:

Synodalpräsidentin Margit Fleckenstein
Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin
Oberkirchenrat Urs Keller

Vortrag:

Prof. Dr. Wolfgang Drechsel

Thematische Impulse und Workshops geben vielfältige Anregungen
und laden zu Begegnung und Austausch ein.

Wir freuen uns, wenn Sie sich den Termin vormerken!
Das Programm mit Anmeldeformular erscheint in den nächsten Monaten.



in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Baden

Studienleiterinnen und Studienleiter:



Désirée Binder

Dipl.-Psychologin, Systemische
Psychotherapeutin (SG), Lehr- /
Supervisorin (DGfP/GOS), Studien-
leiterin Fortbildung für Hauptamtli-
che Supervision

Tel.: 07664 / 6 112 131
desiree-binder@arcor.de



Evelyn Drechsel

Dipl.-Religionspädagogin (FH),
Pastoralpsychologische Beraterin
und Supervisorin (DGfP/T), Studien-
leiterin Qualifizierung für Ehrenamt-
liche Schulseelsorge, Supervision

Tel.: 06229 / 933 577
evelyn.drechsel@ekiba.de
evelyn.drechsel@t-online.de



Jürgen Fobel

Pfarrer, Supervisor (DGfP/KSA),
Studienleiter Qualifizierung für
Ehrenamtliche, Supervision

Tel.: 07551 / 9498767
juergen.fobel@ekiba.de



Dr. Dagmar Kreitzscheck

PfarrerIn, Supervisorin i.A. (DGfP/
KSA), Studienleiterin Fortbildung für
Hauptamtliche, Supervision

Tel.: 06221 / 54 - 3893
dagmar.kreitzscheck@ekiba.de

Zusammenarbeit:



Dr. Monika Zeifelder-Löffler

Kirchenrätin, Diakoniewissen-
schaftlerin, Bereichsleitung
Abt. Seelsorgedienste im Ev. Ober-
kirchenrat

Tel.: 0721 / 9175 - 349
monika.zeifelder-loeffler@ekiba.de

N.N.

Dozentin/Dozent für Seelsorge am
Predigerseminar

Tel.: 06221 / 137 870

Vorsitzende des Projektbeirats:



Prof. Dr. Kerstin Lammer

Professur für Seelsorge und Pas-
toralpsychologie Ev. Hochschule
Freiburg, Studiengangleiterin BA
Religionspädagogik und Gemeinde-
diakonie, Studiengangleiterin MA
Supervision, Vorstand Institut für
Weiterbildung, Pfarrerin, Superviso-
rin (DGfP/DGSv), Lehrsupervisorin
(DGfP), Systemische Therapie und
Beratung (IR/SG)

Impressum:

Zentrum für Seelsorge der Evan-
gelischen Landeskirche in Baden,
Hauptstr. 240, 69117 Heidelberg
Geschäftsführende Direktorin
Sabine Kast-Streib

Konzeption & Gestaltung
www.helden-maygloeckchen.de